Vorneweg...

Bist du glücklich katholisch oder evangelisch?
Dieses Heft schafft Abhilfe!

Also: Es gibt Tausende schlauer Bücher über die Kirche und warum man sie schnellstens verlassen sollte – für Schnellchecker gibt's in diesem Büchlein die Highlights auf einen Blick: Zitate berühmter Persönlichkeiten aus verschiedensten Zeitepochen, die für sich selbst sprechen. Hinzu kommen einige historische Fakten, die der Schulunterricht in der Regel verschweigt.
Bilde dir einfach deine eigene Meinung, und wenn du zu dem selben Schluss kommst wie die Herausgeber dieses Büchleins, dann reiß dir einfach die Seite 33 heraus, geh aufs Standesamt und löse dich von der sinnlosesten Bindung deines Lebens. Wer möchte schon ein Blatt am Stammbaum des Verbrechens sein?

17

Inhalt...

Die Kirche und das Geld 4
Die Kirche und die Mafia 6
Die Kirche und die Frauen 7
Die Kirche und Krieg 9
Die Kirche und Andersgläubige 10
Die Kirche und Mord 11
Die Kirche und die Bibel 13
Die Kirche und der Holocaust 14
Die Kirche und die Tiere 17
Die Kirche und Sex 18
Die Kirche und das Recht 22
Die Kirche und die Vernunft 23
Die Kirche und ihre Kulte 24
Die Kirche und die Menschenrechte 26
Die Kirche und ihre Dogmen 28
Die Kirche und der Papst 28
Die Kirche und Gott 29
Luther – ein Psychopath? 30
Die Kirche reformieren? 31
Theo-logisches 32
Logisches 33

Literatur-Tipps 34
In eigener Sache 35

Die Kirche und das Geld

Die Kirche ist sozial – und die Erde ist eine Scheibe...

Was glaubt der Kirchensteuerzahler, was mit seinem Geld geschieht? Kindergärten würden davon unterstützt, Altenheime gebaut, hungernde Kinder in Afrika vor dem Tod gerettet... Irrtum! 93 % der Kirchensteuern gehen in den Kirchenapparat selbst, in Bischofsgehälter, Priesterausbildung, den Religionsunterricht, die Militärseelsorge und die Verwaltung. Die Kosten für soziale Einrichtungen wie Altenheime, Kindergärten oder Behindertenwerkstätten lässt sich die Kirche hübsch vom Staat finanzieren: Mickrige 10% der Kosten für einen kirchlichen (!) Kindergarten trägt beispielsweise die Kirche selbst, 15 % finanzieren die Eltern, und die restlichen 75 % zahlt der Staat. Das kirchliche Finanzvermögen umfasst an die 500 Milliarden Euro (Spiegel 49/2001) und während der Papst betet, scheffelt sein Investment-Chef die Kohle: Anleihen, Gold, Devisen und Aktien – hinter den dicken Mauern des Vatikans zieht der Kassenwart Gottes die Fäden und die Geschäfte laufen wie geschmiert: Durch geschickte Spekulationen hat sich das Vermögen des Heiligen Stuhls vervierfacht: 20 Millionen Euro Gewinn kann der päpstliche Aktionär in einem guten Börsenjahr verzeichnen. (Spiegel online, 9.3.02) Und wenn's dann klemmt in der Welt bei den Ärmsten der Armen, werden nicht etwa die kirchlichen Konten angetastet, sondern es werden wiedermal die Kirchgänger zur Kasse gebeten. Da geben alte Mütterchen mit

Kirchen-Facts

Der Staat zahlt, die Kirche präsentiert sich als Wohltäter! Beispiel: ev. Kirche (röm.-kath. Kirche: ähnlich)

- Kirchensteuer-Einnahmen 1999: 8,275 Milliarden DM = 4,244 Milliarden Euro.
- Dieses Geld wurde ausgegeben für:

Pfarrer u.a. kirchliches Personal	70%
Sachkosten, Verwaltung	ca. 10%
Kirchenbauten	ca. 10%
Bildung, Soziales	**NUR CA. 10%**

weitere Infos: www.kirchensteuer.de

Der Reichtum der deutschen Kirchen:

- Die Kirchen klagen über sinkende Einnahmen und Finanznot. Gleichzeitig sind ev.+kath. Kirche die größten Grundbesitzer Deutschlands! Ihr Reichtum ist kaum zu fassen:
- Vermögen der ev.+kath. Kirche Deutschlands:

Grundbesitz	143,6 Milliarden Euro
Immobilien	66,3 Milliarden Euro
Kapitalvermögen	88,2 Milliarden Euro
Diakonie / Caritas	66,3 Milliarden Euro
Weiteres	138,8 Milliarden Euro
Insgesamt:	**503,2 Milliarden Euro**

Quelle: Der Spiegel 49/2001, S.56

- Zum Vergleich: Das Bruttosozialprodukt von Österreich (8 Mio. Einwohner) betrug im Jahr 2000 etwa 200 Milliarden Euro.

mickrigster Rente ihre letzten Pfennige für kirchliche Wohltätigkeit – und die Kirche selbst sitzt auf ihrem Geld (und muss ihren immensen Reichtum nicht einmal versteuern). Wenn das nicht zum Himmel schreit!

»Wussten Sie, dass Sie im Laufe Ihres Lebens durchschnittlich 15.000 bis 30.000 Euro Kirchensteuer zahlen? Das bedeutet, jede Woche eine Stunde, jedes Arbeitsjahr eine volle Woche und auf das gesamte Leben bezogen ein ganzes Jahr nur für die Kirche zu arbeiten.« *(Horst Herrmann, Professor für katholisches Kirchenrecht , mehrfacher Buchautor)*

»Kirchen sind Handelsvereine: ewiger Gewinn für die Gläubigen, zeitlicher für die Priester.« (*Karlheinz Deschner, Historiker, Literaturwissenschaftler und mehrfach preisgekrönter Autor)*

»Es ist das ganze Kunststück christlicher Sozialmoral, aus den großen Opfern der Armen für die Reichen kleine Opfer der Reichen für die Armen zu machen.« (*Karlheinz Deschner)*

»Nachweisbar ist nicht, dass das zölibatäre Leben 'der beständigen Suche nach Gott dient', wie der Pfarrer meint. Zu beweisen ist allenfalls, dass es mit besonderen Vorzügen ausgestattet ist. In der Bundesrepublik fallen unter dieses beispielsweise die hohen Bezüge für katholische Priester oder die Tatsache, dass deutsche Bischöfe ihre Gehälter aus allgemeinen Steuermitteln beziehen.« *(Horst Herrmann)*

»Die beiden Großkirchen sind die größten nichtstaatlichen Grundbesitzer Deutschlands.« *(Horst Herrmann)*

»Der Pakt mit den Reichen macht auch die Kirche reich.«
(*Karlheinz Deschner)*

»Der katholische Geistliche Giuliano Ferrari beschimpfte den Vatikan als 'das größte und schmutzigste Geschäftsunternehmen der Welt'. Er sagte dies, bevor er nach mehreren Mordversuchen am 3. Juli 1980 tot in einem Zug aufgefunden wurde.« *(Dr. Uli Weyland, Autor und langjähriger Stern-Redakteur)*

»Es ging dabei ... um eine stattliche Lieferung Anti-Baby-Pillen. Drei Millionen Tabletten sollten von Frankreich über Andorra ins erzkatholische Franco-Spanien geschmuggelt werden. Ledl: 'Nachdem ich dem Kardinal versichert hatte, dass ich für eine umsichtige Organisation des Transportes sorgen würde, willigte er ein, ohne irgendwelche moralischen Bedenken anzumelden', und händigte den Betrag – 100.000 Dollar – zur Finanzierung des Deals aus. ... Es folgten weitere Aktionen, auch Waffengeschäfte, ... die dem Vatikan ... rund 35 Millionen Dollar eintrugen.« *(Egmont R. Koch, Fernseh- und Buchautor)*

Die Kirche und die Mafia

Heilige Korruption – mit Segen aus Rom

Gleich und Gleich gesellt sich gern. Gemäß dem Motto »Immer schön sauber bleiben...« muss die Kirche natürlich auch ihr Geld bei guten Freunden waschen lassen.

»Unter seinen römischen Bekannten sei es damals kein Geheimnis gewesen, dass sich der Heilige Stuhl für gigantische Geldwaschaktionen der Cosa Nostra einspannen ließ, um seine Finanzsituation zu verbessern...« (*Egmont R. Koch, Fernseh- und Buchautor*)

»Untersuchungsrichter Ambrosoli fahndete auch jahrelang nach der sogenannten 'Liste der 500'. Hinweisen zufolge hatte Sindona 500 Persönlichkeiten dabei geholfen, über die Vatikanbank große Summen Schwarzgeld ins Ausland zu verschieben ... Ambrosolis Ermittlungsergebnisse waren eindeutig. Am Vormittag des 12. Juli 1979 wollte er seinen Abschlussbericht vorlegen. Als er am 11. Juli gegen Mitternacht zu seiner Mailänder Wohnung ging, warteten dort schon die Killer auf ihn. Er wurde von vier Kugeln getroffen und starb auf dem Weg in Krankenhaus. Kurz darauf verurteilte ein amerikanisches Gericht Sindona ... zu 25 Jahren Gefängnis. Sein alter Freund Erzbischof Marcinkus wollte ihm noch aus der Bredouille helfen.« (*Egmont R. Koch, Fernseh- und Buchautor*)

»Nachdem ein Pater der Anti-Mafia-Bewegung in Palermo auf offener Straße kaltblütig ermordet worden war, schrieben acht Priester ... einen Brief an den Papst: Auch unter den Gottesmännern Siziliens seien Mitglieder oder Freunde der Cosa Nostra zu finden ... Rom schwieg zunächst zu den Anschuldigungen ...« (*Egmont R. Koch, Fernseh- und Buchautor*)

»Der Kirchengott und die Kirche schützen den Menschen, bis hinauf zu den höchsten Beamten der Kirche, vor den gröbsten moralischen Entgleisungen keineswegs.« (*Hermann Hesse, Schriftsteller*)

Die Kirche und die Frauen

Gleichberechtigung ade

Die Kirche ist gar nicht so altmodisch, wie manche Kritiker meinen, sie ist sogar recht modern und geht mit dem Zeitgeist. So bestätigte der Papst 1988, dass Frauen auch Menschen seien. Na, wenn das kein Fortschritt ist!

»Wenn du eine Frau siehst, denke, es sei der Teufel! Sie ist eine Art Hölle!« *(Papst Pius II., 1458-1464)*

»Eine Frau soll still zuhören und sich ganz unterordnen. Ich gestatte es keiner Frau zu lehren und sich über den Mann zu erheben. Zuerst wurde ja Adam erschaffen, und dann erst Eva.« *(Papst Johannes Paul II. in Bezugnahme auf Paulus, 1988 (!!!)*

»Die Frauen sind des Lebens nicht würdig.« *(Petrus im Thomasevangelium)*

»Noch nie gab es eine Religion, die so viel Nächstenliebe gepredigt und so viel 'Nächstenhass' und Frauenhass praktiziert hat!« *(Hubertus Mynarek, Professor für Fundamentaltheologie, Vergl. Religionswissenschaftler, ehem. Priester, Buchautor)*

»Das Weib verhält sich zum Mann wie das Unvollkommene und Defekte (imperfectum, deficiens) zum Vollkommenen (perfectum).« *(Thomas von Aquin, "Heiliger" und katholischer Kirchenlehrer)*

»Die Weiber sind hauptsächlich dazu bestimmt, die Geilheit der Männer zu befriedigen.« *(Der Kirchenlehrer Chrysostomos)*

»Die Frau ist ein Missgriff der Natur...« *(Thomas von Aquin)*

»Ein männlicher Fötus wird nach 40 Tagen, ein weiblicher nach 80 Tagen ein Mensch. Mädchen entstehen durch schadhaften Samen oder feuchte Winde.« *(Thomas von Aquin)*

»Der wesentliche Wert der Frau liegt in ihrer Gebärfähigkeit und in ihrem hauswirtschaftlichen Nutzen.« *(Thomas von Aquin)*

»Einem Weibe gestatte ich nicht, dass sie lehre. Denn Adam ist am ersten gemacht, danach Eva.« *(1. Timotheusbrief (2, 12f.))*

»Das Weib ist die Einfallspforte des Teufels.« *(Quintus Tertullian, Kirchenschriftsteller)*

»An Brutalität und sadistischer Grausamkeit war jedenfalls der Vernichtungskrieg der Päpste und ihrer Inquisitoren gegen die 'Hexen' nicht zu überbieten. Wahrscheinlich sind dabei mehr als drei Millionen Menschen, vor allem Frauen, bestialisch ermordet worden.« *(Hubertus Mynarek)*

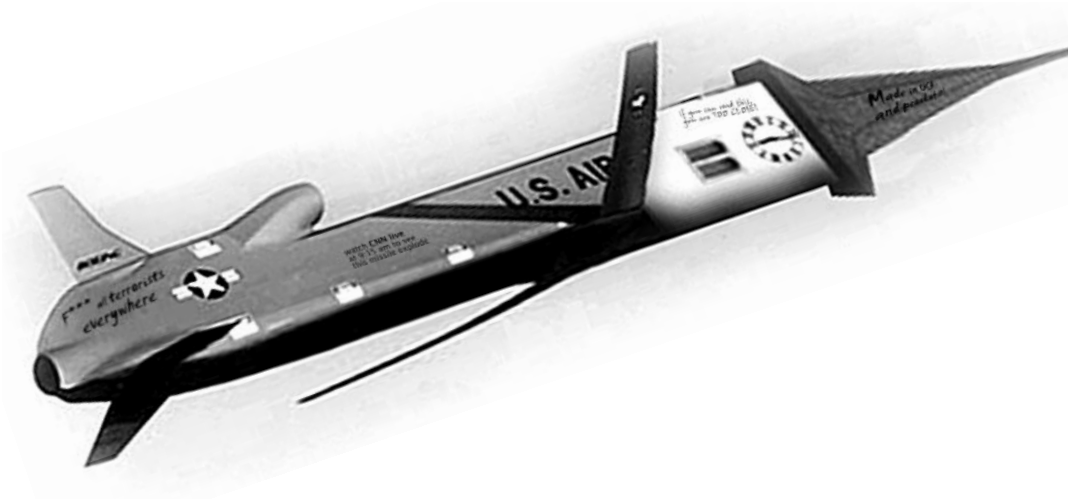
»In der patriarchalisch-maskulin strukturierten Kirche mussten zwangsläufig die Frauen häufig noch schlimmer als die ketzerischen Männer bestraft werden. Ihnen gegenüber konnte sich auch sexuelle Aggression und Perversion der Inquisitoren in besonderer Weise austoben. Es gab speiziell-spezifische Folterinstrumente gegen die Frauen, z.B. die 'vaginale Birne', die, durch Drehung der Schraube ausgeweitet, Eingeweide und Gebärmutter zerriss. Es gab 'Brustkrallen', die die Brüste zerfleischten; andere Krallen, die rotglühend gemacht 'lediglich' einen 'Biss' auf den Brüsten unverheirateter Mütter verursachten, während ihre Kinder zu Füßen der Mutter lagen und mit deren Blut bespritzt wurden.« *(Hubertus Mynarek)*

»Der Papst äußerte sich noch 1988 genauso über die 'Würde und Berufung der Frau', wie es seit jeher aus dem Vatikan zu hören war: Frauen sind auch Menschen, nur eben andersartig Berufene, zu Gehorsam gegenüber dem Willen der Männer und Väter verpflichtet, zum Dienen Geborene, zum Gebären und Aufziehen der Kinder Geschaffene, der Caritas Geweihte, von den Führungspositionen der Kirche Ausgeschlossene.« *(Horst Herrmann, Buchautor)*

Die Kirche und Krieg

Bekriege deinen Nächsten

»Liebet eure Feinde, tut Gutes denen, die euch hassen«, sagte Jesus von Nazareth in seiner Bergpredigt. »Ein Krieg gegen Kriege ist ein gerechter und berechtigter Krieg«, sagte Papst Johannes Paul II. Wer von beiden hat nun Recht? Wer gibt den Willen Gottes wieder? Würden sich Jesus und der Papst tatäschlich auf denselben Gott berufen, wäre dieser Gott schizophren. Ist Gott aber nicht schizophren (wovon man ausgehen kann), haben wir es bei der Aussage des Papstes mit einer dreisten Verfälschung des Gotteswortes zu tun... doch das hat ja in der Kirche Tradition.



»In solch einem Krieg ist es christlich und ein Werk der Liebe, die Feinde getrost zu würgen, zu rauben, zu brennen.« *(Thomas von Aquin, katholischer Kirchenlehrer)*

»Die Kirche lehrt uns, in dem Kreuz ein Symbol für die Leiden Jesu Christi zu sehen. Ich hingegen sehe in dem Kreuz ein Symbol für die Leiden Unzähliger, die im Namen des Kreuzes ihr Leben lassen mussten: Sei es durch das Feuer des Scheiterhaufens, durch die Hand der Folterknechte oder durch sogenannte 'heilige Kriege'.« *(Markus Gansel, Autor)*

»Und weil der Soldat nach Verwesung stinkt,
drum hinkt ein Pfaffe voran,
der über ihn ein Weihrauchfass schwingt,
dass er nicht stinken kann.«
(Bertolt Brecht, Dichter)

»Jeder Säbelhieb, jede Granate, womit wir unser Lebensrecht erzwingen müssen, ist von Gott gesegnet.« *(Der Theologe Zurhellen)*

»Auf hundert verschiedene Weisen will ich wiederholen, dass man niemals Gott etwas Gutes tut, wenn man den Menschen Böses tut.« *(Voltaire, Schriftsteller)*

»Trotz manch gegenteiliger Versicherung im Neuen Testament ist die Geschichte der christlichen Völker eine Geschichte ihrer Kriege. Gedankenlos haben Christen aller Richtungen ihren Gott um Hilfe für ihre Krige angefleht - auch heute noch - und mit Überlegung haben die Kirchen ihre Hilfe für Kriege gewährt - ebenfalls bis auf den heutigen Tag. Vom Mittelalter bis zum zwanzigsten Jahrhundert wäre es dem Christentum möglich gewesen, Kriege zu verhindern, wenn es das nur ernsthaft gewollt hätte.« *(Karl Becker, Autor von »Sag nein zum Krieg«)*

»... nennen sich Christen und unter ihrem Schafspelz sind sie reißende Wölfe.« *(J.W. von Goethe über die Kriegshysterie der Kirche)*

»Die christliche Kirche kennt neben dem "gerechten Krieg" auch den Begriff des "heiligen Krieges". Er spielt in ihrer Geschichte sogar eine viel größere Rolle, gestattet er doch auch den Angriff, den Religionskrieg.« *(Karlheinz Deschner, Historiker)*

»... es gibt keine Menschen, die sich besser verstehen als Priester und Soldaten.« *(Napoleon Bonaparte, Kriegsherr)*

»Heute werden unsere Truppen eingesegnet, denn Gott darf bei keinem Kriege vergessen werden.« *(General Adolf von Thiele)*

Die Kirche und Andersgläubige

Die allein seligmachende Wahrheit

»Glaube, was wir festlegen, und du wirst selig. Wenn nicht, ruhe selig! Wir befördern dich direkt ins Jeseits...«

»Als die Kirche Macht hatte, verfolgte sie alle andersgläubigen Christen.« *(Karlheinz Deschner, Historiker, Literaturwissenschaftler und mehrfach preisgekrönter Autor)*

»Zwar zünden die Inquisitoren keine Scheiterhaufen mehr an, doch ist ihre Kirche nicht verantwortlich für das Verlöschen dieser Feuer: Der Anstoß kam von außen. Und auch wenn die Oberhirten keine Chance mehr sehen,

Andersdenkende zu töten, verzichten sie doch nicht auf ihr Jahrhunderte altes Prinzip: Der Irrtum gehört ausgerottet. Denn 'was nicht der Wahrheit oder Sittennorm entspricht', lehrt Pius XII 1954, 'hat kein Recht auf Existenz'.« *(Horst Herrmann, Professor für katholisches Kirchenrecht, mehrfacher Buchautor)*

»Alle, die nicht katholisch sind, sind Ketzer und Brüder der Juden.« *(Ambrosius, "Heiliger")*

»In keiner Religion ist dieser Fanatismus, die rücksichtlose, vor keinem Frevel zurückschreckende Verfolgung aller Andersdenkenden, so dominierend geworden und geblieben wie im Christentum*.« *(Eduard Meyer, Historiker, Professor für alte Geschichte an der Universität Berlin)*

* (= **Kirchen**christentum. Jesus, der Christus, verfolgte keine Andersdenkenden, Anm. d. Red.)

»Ich rufe auf Befehl Gottes und so laut ich nur kann, lasset die Hexen nicht leben, mit Feuer und Schwert ist diese menschliche Pest zu vertilgen.«
(Der Jesuit Georg Stengel, 1584-1651)

»Ich will kein Mitleid für diese Hexen, ich wünsche, dass man sie Stück für Stück verbrenne.« *(Martin Luther, Gründer der evangelischen Kirche)*

»Es gehört zu den bemerkenswertesten Tatsachen..., dass die etablierete Kirche in entscheidenden Augenblicken sich für die Anwendung rücksichtslosester und brutalster Gewalt entschied und so gut wie kein Verbrechen ausließ, wenn es geeignet erschien, andere Formen des Glaubens, der Überzeugung oder andere Stufen der Erkenntnis abzulehnen.« *(Gerhard Wehr)*

Die Kirche und Mord

Abschlachten im Namen Christi

Professionelle Metzger und Folterer im Talar – wo ihr Kreuzzug wütet, wächst kein Gras mehr ...

»... nach intensiver Beschäftigung mit der Geschichte des Christentums kenne ich in Antike, Mittelalter und Neuzeit einschließlich und besonders des 20. Jahrhunderts keine Organisation der Welt, die zugleich so lange, so fortgesetzt und so scheußlich mit Verbrechen belastet ist, wie die christliche Kirche, ganz besonders die römisch-katholisch Kirche.« (*Karlheinz Deschner, Historiker, Literaturwissenschaftler, Autor)*

»Die Kanones, auf Grund deren die Hexenprozesse eingerichtet wurden, gelten noch heute als heilig, das Urteil der Päpste über Hexenmeister und Hexen ist noch

heute 'Urteil der Kirche', und die Lehrbücher der katholischen Moraltheologie definieren und detaillieren 'die teuflische Kunst der Zauberei und Hexerei' noch immer genau so, wie es ein babylonischer Magier tun würde, infolgedessen die katholische Kirche fortfährt, ihre exorcistae oder Teufelsaustreiber in Bereitschaft zu halten.« *(Franz Delitzsch, evang. Theologe und strenger Lutheraner)*

»Der Vatikan hat sein Geheimarchiv bis in die zwanziger Jahre unseres Jahrhunderts geöffnet. Aber das allergeheimste Archiv, das der Inquisitionsbehörde, bleibt nach wie vor gänzlich verschlossen. Man weiß, warum.« *(Prof. Dr. Hubertus Mynarek, Theologe und Kirchenkritiker)*

»Noch im 17. Jahrhundert, in dem die streng dogmatisch gebundene kirchliche Rechtgläubigkeit kulminierte, fielen in Europa mutmaßlich fast eine Million Menschen, meist Frauen, den Hexenprozessen zum Opfer.« (Karlheinz Deschner)

»Diese Nachtseite der Christenheit (die Hexenverbrennungen, Anm. d. Red.) ... ist eine derart peinliche Belastung, dass sie die Kirchen beider Konfessionen grundsätzlich in Frage stellt.« *(Walter Nigg, Theologe)*

Kirchen-Facts

Kleiner Exkurs in die mörderische Kirchengeschichte:

- Millionen Menschen fielen im 13.-18. Jahrh. der kirchlichen Inquisition zum Opfer, wurden gefoltert, tyrannisiert, unschuldig ermordet.
- Millionen Frauen und auch Männer starben als sogenannte Hexen auf Geheiß der Kirchen einen grausamen Tod, wurden gequält und verbrannt. Die genaue Anleitung hierzu, den Hexenhammer, verfassten deutsche Dominikanermönche.
- Millionen Menschen starben bei den Kreuzzügen der Kirche im 11.-13. Jahrh. »im Namen Gottes«.
- Zehntausende germansiche und slawische sogenannte Heiden wurden während des Mittelalters mit Gewalt zum Christentum bekehrt oder grausam abgeschlachtet.
- Tausende von Juden haben während des Mittelalters und – auf grausamste Art und Weise – vor gerade einmal 60 Jahren im Holocaust ihr Leben verloren – vorbereitet durch kirchliche Hetze über viele Jahrhunderte.
- Tausende Andersgläubige, wie Katharrer, Waldenser, Hussiten, starben auf Geheiß der Kirchen
- In Kroatien starben noch Mitte des 20. Jahrh. 750.000 orthodoxe Serben unter maßgeblicher Beteiligung katholischer Geistlicher und mit stillschweigender Billigung des Vatikans.

Über die Ermordung von 750.000 Serben im faschistisch-katholischen Kroatien während des 2. Weltkrieges: »Ihnen wurden Nasen, Ohren abgeschnitten, die Augen ausgestochen, die Haut wurde abgezogen. Kinder, Frauen und Greise sind lebendig verbrannt, lebendig gevierteilt, lebendig in Stücke geschnitten, lebendig gekreuzigt, lebendig begraben worden. Die Kirche war eng mit den Mörderbanden verbunden. Ein Teil ihres Klerus war aktiv bei den Massakern tätig. ...Ein katholischer Bischof erkannte die 'Hand Gottes' in diesem Werk...« *(Horst Herrmann, Professor für katholisches Kirchenrecht, Buchautor)*

»Es ist die Pflicht eines jeden Katholiken, Ketzer zu verfolgen.«
(Papst Gregor IX., 1170-1241, organisierte die Inquisition)

»Ich bin tief betrübt über die neue freidenkende Zeit, die sich dagegen wehrt, angeklagte Hexen zu verheizen.« *(Ein schwedischer ev. Bischof im späten 18. Jh.)*

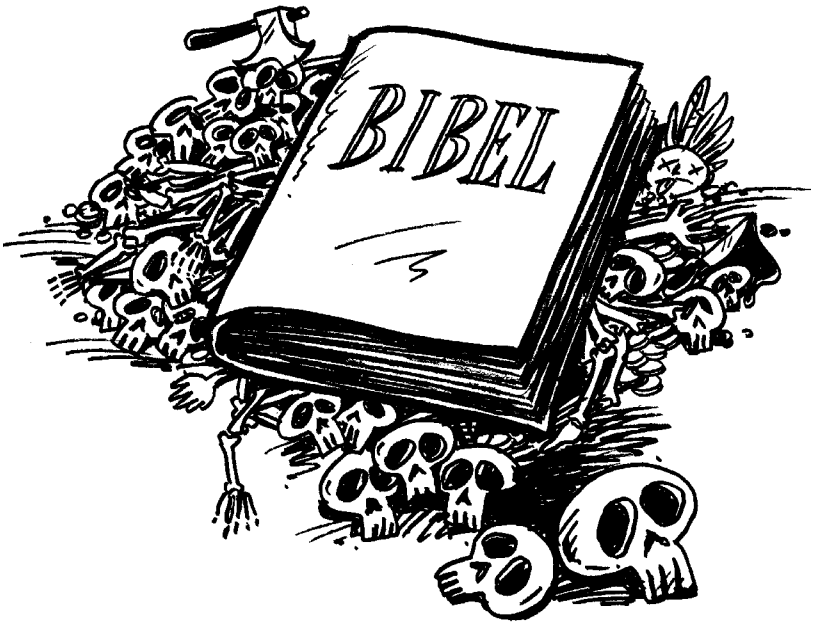
Die Kirche und die Bibel

Jeder übersetzt, wie er lustig ist

Stell dir vor, dein Nachbar erzählt dir, dass sein Urgroßvater von seinem Großvater und der wiederum von seiner Urgroßmutter und die aus sicherer Quelle von einer Urgroßtante mütterlicherseits... und so weiter und so fort. Du würdest sochen Gerüchten keinen Glauben schenken? Aber genauso verhält es sich mit der Bibel. Hundertmal übersetzt, jedesmal wieder eine »verbesserte« Ausgabe. Die erste Niederschrift gab es sowieso erst Hunderte von Jahren nach den jeweiligen Ereignissen...

»Ich kann es kaum begreifen, wie jemand, wer es auch sei, wünschen könne, die christliche Lehre möge wahr sein; denn, wenn dem so ist, dann zeigt der einfache Text (des Evangeliums), dass die Ungläubigen, und ich müsste zu ihnen meinen Vater, meinen Bruder und nahezu alle meine besten Freunde zählen, ewige Strafen verbüßen müssen. Eine abscheuliche Lehre!« *(Charles Darwin, Naturforscher)*

»Wie die Textgeschichte lehrt, wurde am meisten und vor allem absichtlich in der ältesten Zeit geändert... Man strich und setzte zu, paraphrasierte und erging sich in der Ausmalung von Details. Bis gegen 200 verfuhr man mit den Evangelien nach Bedarf und Geschmack. Doch haben sie auch spätere Abschreiber noch verändert... Der päpstliche Sekretär änderte den Wortlaut seiner Vorlage, die er als



Basis für seine "Berichtigung" der Evangelien benutzte, an etwa 3500 Stellen... 1933 kannte man rund 4230, 1957 bereits 4680 griechische Handschriften des Neuen Testaments – keine zwei genau denselben Text.« *(Karlheinz Deschner, Kirchenhistoriker)*

»Der Orginaltext verschwindet immer mehr; man bemerkt die immer zahlreicher werdenden Widersprüche zwischen den Handschriften verschiedener Überlieferung und versucht sie auszugleichen: – das Ergebnis ist ein Chaos.« *(Die Theologen Hoksyns und Davey)*

Die Kirche und der Holocaust

Die geistigen Wurzeln des Nazi-Regimes

Was haben die katholischen und protestantischen Helden zur Zeit des Dritten Reichs geleistet! Wie sie sich gegen das Hitler-Regime zur Wehr gesetzt haben! Stimmt teilweise! Doch es waren wenige Ausnahmen: Pater Maximilian Kolbe, Dietrich Bonhöffer, Alfred Delp beispielsweise. Die Kirche selbst, mit ihren Bischöfen und Päpsten, hat sich die Finger nicht schmutzig gemacht, sondern Hitler hofiert, und ist wie zu allen Zeiten »mit den Mächtigen ins Bett gegangen«, so der bekannte Kirchenkritiker Hubertus Mynarek. Die Wahrheit ist: Ohne die jahrhundertelange Vorarbeit der Kirche und die Unterstützung der damaligen Bischöfe und Päpste hätte der Holocaust nie stattgefunden!

»Ich tue nur, was die Kirche seit fünfzehnhundert Jahren tut, allerdings gründlicher.« (Adolf Hitler)

»Je mehr Licht man in die Kirchengeschichte bringt, desto dunkler wird's.« *(Heinrich Wiesner, dt. Aphoristiker)*

»Es gibt nur wenige Männer... und zu diesen großen Männern gehört unstreitig der Mann, der heute seinen 52. Geburtstag feiert – Adolf Hitler. Am heutigen Tag versprechen wir ihm, dass wir alle Kräfte zur Verfügung stellen, damit unser Volk den Platz in der Welt gewinnt, der ihm gebührt.« *(Katholische Kirchenzeitung für die Erzdiözese Köln am 20.04.1941)*

»Gott hat es zugelassen, dass das Vergeltungsschwert gegen England in unsere Hände gelegt wurde. Wir sind die Vollzeiher seines gerechten göttlichen Willens.« *(Katholisches Kirchenblatt für das nördliche Münsterland am 9.3. 1941)*

»Bis in die letzten Jahre des zweiten Weltkrieges unterstützten die deutschen (und seit 1983 auch die österreichischen) katholischen Bischöfe mit zunehmender Intensität einen der größten Verbrecher der Weltgeschichte.« (*Karlheinz Deschner)*

»Es ist üblich geworden, immer dann, wenn die Haltung der offiziellen katholischen Kirche in Deutschland während der Nazizeit angezweifelt wird, die Namen der Männer und Frauen zu zitieren, die in Konzentrationslagern und Gefängnissen gelitten haben und hingerichtet worden sind. Aber jene Männer, Prälat Lichtenberg, Pater Delp und die vielen anderen, sie handelten nicht auf kirchlichen Befehl, sondern ihre Instanz war eine andere, deren Namen auszusprechen heute schon verdächtig geworden ist: das Gewissen.« *(Heinrich Böll, dt. Schriftsteller,)*

»Auch darin begeht die Kirche kein Unrecht, dass sie, da die Juden Sklaven der Kirche sind, über deren Güter verfügen kann.« *(Thomas von Aquin, katholischer Kirchenlehrer)*

»Mit Genugtuung verfolgen wir den Kampf gegen die Macht des Bolschewismus.« (*Die deutschen katholischen Bischöfe, am 10. Dez. 1941)*

»Ein Sieg über den Bolschewismus wäre gleichbedeutend mit dem Triumpf der Lehren Jesu über die der Ungläubigen.« *(Die deutschen katholischen Bischöfe,1942)*

»Es ist strenge Gewissenspflicht eines jeden Christen, das entartete Judentum zu bekämpfen.« *(Bischof Göllner von Linz)*

»Luther fordert in seiner 1543 verfassten Schrift, '...dass man ihre Synagogen oder Schulen mit Feuer anstecke, und was nicht verbrennen will, mit Erde überhäufe und beschütte, dass kein Mensch einen Stein oder Schlacke davon sehe ewiglich. Und solches soll man tun unserem Herrn und der Christenheit zu Ehre, damit Gott sehe, dass wir Christen seien.« *(Martin Luther, Gründer der evangelischen Kirche)*

»Die ersten, die Synagogen niederbrannten, waren christliche Bischöfe und Heilige.« (*Karlheinz Deschner, Historiker)*

»Alle deutschen Bischöfe riefen 1933 zur Zusammenarbeit mit Hitler auf. - Auch führende katholische Theologen unterstützten Hitler. – Niemals protestierten die deutschen Bischöfe gegen Hitler und sein System, so lang er regierte.« (*Karlheinz Deschner)*

»Die Juden sind die Pest des Menschengeschlechts. Ihre Kirchen Orte des Unglaubens, der Gottlosigkeit und des Wahnsinns.« *(Der Kirchenlehrer Johannes Chysostomos)*

»Es dürfte nicht leicht fallen, aus dem 'Stürmer', der berüchtigten antisemitischen Nazizeitung, niederträchtigere Schmähungen der Juden zu eruieren, als aus den Werken Martin Luthers, auf die sich denn auch Stürmer-Herausgeber Julius Streicher vor dem Internationalen Militärgerichtshof in Nürnberg berief.« *(Karlheinz Deschner)*

»Ein solch verzweifelt, durchböset, durchgiftet, durchteufelt Ding ist´s um diese Jüden, so diese 1400 Jahr unsere Plage, Pestilenz und alles Unglück gewest und noch sind. Summa wir haben rechte Teufel an ihnen.« *(Martin Luther, Gründer der evangelischen Kirche)*

»Bis in die letzten Jahre des zweiten Weltkrieges unterstützen die deutschen (und seit 1938 auch die österreichischen) katholischen Bischöfe mit zunehmender Intensität einen der größten Verbrecher der Weltgeschichte.« *(Karlheinz Deschner)*

»Mit Ausnahme der Massentötungen der Geisteskranken haben die Bischöfe alles, restlos alles, mitgemacht.« *(A. Miller, Informationsdienst zur Zeitgeschichte)*

»Der Vatikan hinderte den Klerus an Feindseligkeiten gegenüber dem Faschismus und machte seine Bischöfe zu Wachhunden für die Sicherheit des Regimes.« *(Avro Manhatten, engl. Bestseller-Autor)*

Die Kirche und die Tiere

»..und spritzt ihr Fett an den Altar!«

Kein Leben ist den Kirchen heilig, außer das katholische und evangelische. Wie den Tieren die Kirche zum Verhängnis wurde, geschah so: Dem Propheten Moses hatte die Priesterkaste schon vor ein paar Tausend Jahren untergejubelt, er habe Tieropfer befohlen. Das Alte Testament der Bibel, das bei den Kirchen heute noch als verbindliches Wort Gottes gilt, ist voll von grausigen Tiertötungsritualen, bei denen das Blut von Ochsen, Lämmern, Stieren und Tauben nur so spritzt - und Gott soll diese Tiermassaker angeblich befohlen haben. Ein paar Tausend Jahre später sprach der Kirchenlehrer und Heilige Thomas von Aquin (1225 - 1274) den Tieren die Seele ab. Da griff Descartes (1596 - 1650), Philosoph und Jesuitenschüler, diese Meinung auf und erklärte die Tiere zur »Sache«. Das Ganze ging in den katholischen Katechismus ein und die Tragödie der billiardenfachen Tiertötung, Tierquälerei, Massentierhaltung und Fleischfresserei nahm ihren Lauf. Die höchsten Kirchenfeste sind zugleich die größten Schlachtfeste. Deshalb Tierfreunde: Tretet aus!!! Wirksamer als tausende Unterschriftensammlungen ist es, Abstand von der Wurzel des Übels zu nehmen und das durch den Kirchenaustritt gesparte Geld sinnvoll einzusetzen.

P.S.: Nur ein Tier hat in der Kirche nichts zu befürchten: die Maus – und auch nur dann, wenn sie eine Hostie verspeist: Die Mönche in Lodève in Gascogne erklärten eine Maus für heilig, die eine geweihte Hostie gefressen hatte...

»Die Metzelei an den Tieren, dieses KZ, das durch die Jahrhunderte geht, ist wesentlich mitverursacht durch die Kirchen.« *(Prof. Dr. theol. Hubertus Mynarek, ehem. katholischer Priester, Kirchenkritiker und Autor)*

»Die christliche Moral hat ihre Vorschriften ganz auf den Menschen beschränkt, die gesamte Tierwelt rechtlos gelassen. Man sehe nur, wie unser christlicher Pöbel gegen die Tiere verfährt, sie völlig zwecklos und lachend tötet, oder verstümmelt, oder martert, seine Pferde im Alter bis aufs äußerste anstrengt, um das letzte Mark aus ihren armen Knochen zu arbeiten, bis sie unter seinen Streichen erliegen. Man möchte wahrlich sagen: Die Menschen sind die Teufel der Erde und die Tiere ihre geplagten Seelen.*« (Arthur Schopenhauer, deutscher Philosoph)*

»Was erwarten wir denn von einer Religion, wenn wir das Mitleid mit den Tieren ausschliessen?« *(Richard Wagner, dt. Komponist)*

»Das christliche Gewissen kann sich mit der Nichtanwendung des 5. Gebotes auf die Schlachttiere nicht zufriedengeben. Wer einmal ein Schlachthaus besichtigt hat, pflegt von dem Gesehenen mehr oder weniger schockiert und angewidert zu sein. Fast jeder kommt zu der Ansicht, dass das brutale Erschlagen von Tieren, die man zuerst herangezogen und gemästet hat, um sie schliesslich aufzufressen, der heutigen Menschheit und speziell des Christentums unwürdig ist.« *(Günther Weitzel, dt. Chemiker)*

»Die Fettstücke des Rinds und des Widders, und zwar den Fettschwanz, das Eingeweidenetz, die Nieren und die Fettmasse über der Leber, legte er auf die Bruststücke und ließ sie auf dem Altar in Rauch aufgehen. Die Bruststücke und die rechte Schenkelkeule schwang Aaron vor dem Herrn hin und her und brachte sie so dar, wie es Mose befohlen hatte.« *(Leviticus, 9,19-21)*

Die Kirche und Sex

Nackte Fakten

In puncto »Gleichberechtigung der Frau« hat sich die Kirche im Besonderen hervorgetan! Unzählige Kirchenfunktionäre, insbesondere aber höchste Kirchenfürsten, haben sich in aufopfernder Weise um das Wohl vieler Frauen gekümmert. Besser gesagt: Sie setzten sich dafür ein, dass die Frau einen festen Platz innerhalb der eigenen Reihen bekam – und zwar im Bett!

»Zehntausende von Priestern sind wegen des Zölibats in psychiatrischer Behandlung. In Denver äußerte sich Wojtyla zu dem Umstand, dass zur Zeit in Amerika gegen katholische Priester 400 Prozesse wegen Missbrauchs von Kindern laufen, der vorrangige Weg für diese Männer sei das Gebet. *(Dr. Uli Weyland, Psychologe, Autor, ehem. Stern-Redakteur)*

»Nackt duschen widerspricht katholischer Moral.« *(Generalkirchenvikariat Köln)*

»Die Kirche ist eine ausgeflippte Braut, die mitten auf dem Marktplatz mit Bankiers und Diplomaten hurt und kleinen onanierenden Kindern das Leben sauer macht.« *(W. Senakowsky)*

»Wie vielen Augustinus aus der Seele sprach: 'Herr gib uns Keuschheit, nur nicht gleich'.« (*Karlheinz Deschner, Historiker, Literaturwissenschaftler und mehrfach preisgkrönter Autor)*

»Wenn Sie meinen, Kirchenleute verstießen nur in Ausnahmefällen gegen die Moral der eigenen Kirche, sind Sie schlecht informiert! Über die Jahrhunderte der Kirchengeschichte hinweg wird das Problem der Priesterkinder und -frauen immer wieder lebendig. Während die Hirten anderen Vorschriften machen, übertreten sie diese selbst ziemlich gewissenlos. Der Spiegel vom 5. November 1991 wurde konkret: Bei einem Priesterkurs im Rhein-Main-Gebiet stellte der Leiter fest, dass von den teilnehmenden 20 Priestern 18 eine Beziehung mit einer Frau hatten. Drei Viertel der bundesdeutschen Theologieprofessoren sollen eine feste Partnerschaft haben. Die Beachtung des Zölibatsgesetzes ist längst die Ausnahme. Eine in Boston veröffentlichte Studie meint, nur noch zwei von hundert katholischen Priestern in den USA lebten streng nach den gesetzlichen Bestimmungen. Jeder dritte US-Priester ist sexuell aktiv.« *(Horst Herrmann, Professor für katholisches Kirchenrecht, mehrfacher Buchautor)*

»Der Zwangszölibat ist eine kirchliche Fehlentwicklung und selbst die Quelle zahlreicher Folgeprobleme.« *(Richard Picker, Psychotherapeut und Theologe, bis zu seiner Heirat 14 Jahre lang katholischer Priester)*

In Irland wurden zwischen 1980 und 1998 dreiundzwanzig Angehörige des katholischen Klerus wegen sexuellen Missbrauchs und anderer Straftaten verurteilt, und weitere fünfzehn derartige Fälle sind zur Zeit noch bei Gericht anhängig.

Kleine Sex-Chronologie der Kirche:

Papst Sergius III (904-911) erhält sein Amt durch Mord und »lebt in offener Sünde mit Marozia«, die ihm einige uneheliche Kinder gebiert.
(Woodrow, Die Römische Kirche S. 95)

955: Johannes XII wird Papst. Bischof Luitprant aus Cremona schreibt über ihn: »Papst Johannes hatte weder Respekt vor unverheirateten Mädchen, Ehefrauen oder Witwen. Das Schicksal, von ihm geschändet zu werden war ihnen sicher.«
(*Woodrow, S. 97)*

9. Jh.: Abt Plato entfernt aufgrund ständiger Skandale in den eigenen Reihen alle weiblichen Tiere aus seinem Klosterbereich. (Karlheinz *Deschner, Memento, S. 150)*

Papst Benedikt IX (1033-1045) »beging Mord und Ehebruch am hellen Tage und raubte Pilger (...) aus.« (Ralph *Woodrow, S. 96)*

1273: Bischof Heinrich von Lüttich wird von Papst Gregor X. vorgeworfen: »Er hat eine Benediktiner-Äbtissin zur Hure gemacht, in seinem Park einen Harem angelegt und sich öffentlich gerühmt, innerhalb von 22 Monaten 14 Söhne gezeugt zu haben.«
(H.-J. Wolff, Sünden der Kirche, S. 888)

Der Oxforder Theologe John Wiclif (1320-1384): »So groß ist der Verderb, dass Priester und Mönche die Jungfrauen, die ihnen das Beisammensein verweigerten, töteten, die Bettelmönche missbrauchten, wenn sie Beichte gehört hatten. (...) Prälaten besaßen Nonnen und Witwen.« *(Karlheinz Deschner, Memento, S. 48)*

1409: In Augsburg werden vier Priester wegen Knabenschändung in einem hölzernen Käfig an den Perlachturm gehängt. *(Wolff, S. 888)*

Papst Johannes XXIII (1410-1415) wird von 37 Zeugen wegen 54 Verbrechen angeklagt, u.a. wegen Inzest, Unzucht mit 300 Nonnen, Ehebruch mit der Frau seines Bruders und anderen verheirateten Frauen. Desweiteren bezeugt sein Sekretär Niem, dass er sich in Boulogne einen Harem hielt, bei dem nicht weniger als 200 Mädchen Opfer seiner perversen Sexualität wurden. Um seinen Reichtum zu vermehren, besteuerte er alles, »Prostitution, Spiel und Wucher eingeschlossen.« (*Woodrow, S. 100)*
Derselbe Johannes XXIII. (1410-1415), bekennt vor dem Konzil von Konstanz Blutschande, Ehebruch, Schändung, Totschlag und Gottlosigkeit. *(Wolff, S. 916)*

1459: Bischof Hermann von Augsburg wird bescheinigt: »Er hat Nonnen beschlafen und in der Kirche Ehebruch begangen.« (*Wolff, S. 888*)

Papst Sixtus IV. (1471-1484) errichtet in Rom Bordelle. Er bezieht von seinen Huren eine Steuer von 20000 Dukaten im Jahr. (*Deschner, Kreuz mit der Kirche, S.371)*

1477 werden im Kloster Kerchheim Nackttänze und Orgien abgehalten. *(Woodrow, S.121)*

1513: Papst Leo X, gestattet dem Klerus nach Hinterlegung von zehn Gulden nach Gefallen »Hurerei, Ehebruch, Blutschande und Sodomie mit Tieren zu treiben«. (*Wolff, S. 888)*

1992: Ein Priester aus Rom lässt einen mit Pornos gefüllten Koffer samt seinem Talar in einem Zug liegen. Das Fundbüro veröffentlicht eine Liste der Gegenstände; abgeholt wurde der »wertvolle Koffer« bislang nicht. (*Wolff, S. 888)*

1998: Kardinal Hans Hermann Gröer steht wegen »sexueller Verfehlungen« an Kindern im Focus der Presse. Er wird vom Vatikan in die »Verbannung« nach Dresden geschickt.

15.09.1998: Pfarrer Dr. Michael I. aus der Diözese Regensburg steht wegen der Produktion von Pornofilmen vor dem Landgericht. Desweiteren wird er wegen Vergewaltigung seiner Haushälterin verurteilt. (Diese angebliche Haushälterin konnte weder kochen noch den Haushalt führen, dennoch bezahlte die Diözese über Jahre ihr Gehalt.)

August1999: Pater M. aus Oberösterreich wird wegen des Besitzes von Kinderpornos verhaftet. Er gesteht der Polizei sexuelle Übergriffe auf 12 Jungen.

19.09.1999: Die Staatsanwaltschaft Coburg klagt Pfarrer W. an: Er soll drei Jungen seiner Gemeinde im Alter zwischen neun und elf Jahren insgesamt 13mal missbraucht haben.

März 2002: Der lutherische Pfarrer Harry R. (49) aus Schkeuditz in Sachsen muss sich vor Gericht verantworten. Ihm wird vorgeworfen, in 42 Fällen Missbrauch an jugendlichen Mädchen begangen zu haben. Während der Jugendgruppen-Stunden befingerte der Pfarrer die Mädchen, filmte sie nackt, veranstaltete Pendel- und Flaschendrehspiele, die dann ebenfalls in Missbrauch ausarteten.

März 2002: USA: Der katholische Priester John Geoghan soll 130 Jungen sexuell belästigt haben, und seit Januar mussten in den USA schon mindestens 55 Geistliche in 17 Diözesen ihre Kanzel räumen. Die Entschädigungszahlungen bringen die katholische Kirche in den Vereinigten Staaten massiv in Bedrängnis. Die Diözese Boston willigte bereits ein, an 90 Kläger, die nach eigenen Angaben von Priester Geoghan missbraucht wurden, bis 30 Millionen Dollar zu zahlen. Die endgültigen Zahlungen könnten sich auf über 100 Millionen Dollar belaufen. ... Bostons Kardinal Bernard Law kämpft ebenfalls ums berufliche Überleben. Ihm und vielen anderen Kirchenoberen wird vorgeworfen, von den sexuellen Belästigungen und Missbrauchshandlungen gewusst, aber nicht entschlossen genug gegen die Täter vorgegangen zu sein. So wurde Geoghan, gegen den bereits seit den 80er Jahren Vorwürfe erhoben wurden, einfach immer wieder von Gemeinde zu Gemeinde versetzt. *(Spiegel Online, 19.3.2002)*

Die Kirche und das Recht

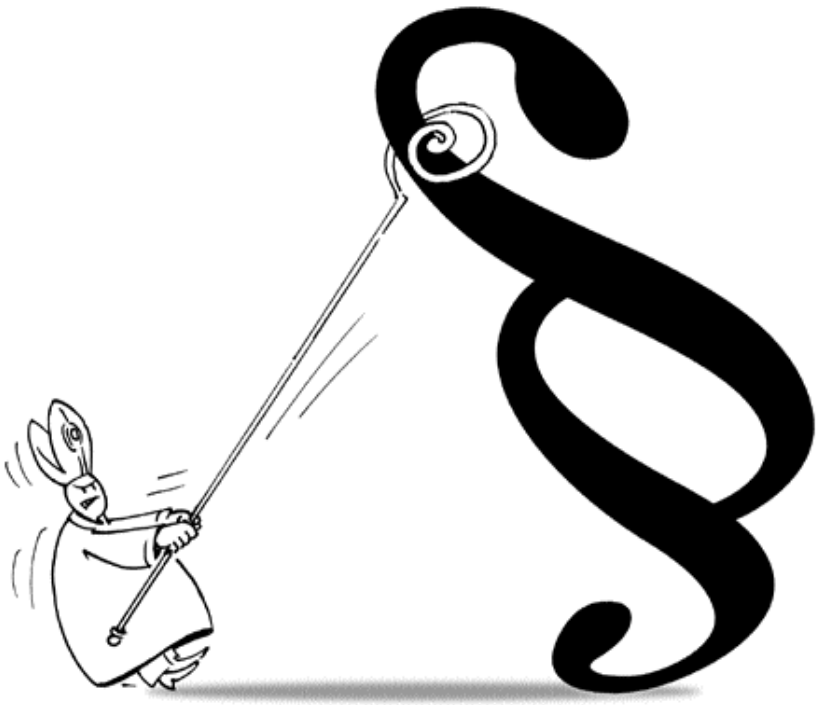
Recht hat, wer Papst heißt

Kirchenrecht vor Staatsrecht? Ein klarer Fall für den Verfassungsschutz!

»Die vermeintlich 'heilige Kirche verlangt weiterhin absoluten Gehorsam gegenüber ihren Oberen, erlaubt aber in Paragraph 2242 den zivilen Ungehorsam'. Die Katholiken werden darin aufgefordert, die 'Vorschriften der staaatlichen Autoritäten nicht zu befolgen', wenn diese etwa den 'Weisungen des Evangeliums widersprechen'.« *(Dr. Uli Weyland, Autor, ehem. Stern-Redakteur)*

»Wissen Sie, was katholisch konkret bedeutet? Das für Seelsorger verpflichtende Kirchenrecht schreibt beispielsweise vor, dass alle Gläubigen 'im christlichen Gehorsam' befolgen müssen, was immer ihre Hirten lehren und anordnen (c. 212) und dass in Todesgefahr ein Kind auch gegen den Willen seiner (nichtkatholischen!) Eltern katholisch getauft werden muss (c. 868 § 2).« *(Horst Herrmann)*

»Nach dem zweiten Weltkrieg drohte Papst Pius XII. jedem mit Exkommunikation, der bei einer Wahl für einen kommunistischen statt für einen katholischen Kandidaten zu stimmen wagte.« *(Michael Baigent, Autor von »Verschlusssache Jesu«)*



Die Kirche und die Vernunft

Wie jetzt?

»Credo quia absurdum« – »Ich glaube, weil es absurd ist«, sagt der heilige Kirchenvater Augustinus – Jesus von Nazareth lehrte solches nicht!

»Soweit ich weiß, wird in keinem Kirchenlied das hohe Lied der Intelligenz gesungen.« *(Bertrand Russell, engl. Philosoph und Sozialkritiker, 1872-1970)*

»Es ist gar viel Dummes in den Satzungen der Kirche. Aber sie will herrschen, und da muss sie eine bornierte Masse haben, die sich duckt und die geneigt ist, sich beherrschen zu lassen. Die hohe, reich dotierte Geistlichkeit fürchtet nichts mehr als die Aufklärung der unteren Massen.« *(J.W. von Goethe, dt. Dichter)*

»Wussten Sie, dass Oberhirten einfach die falsche Option haben und beispielsweise unter 'Sünde' noch immer eher die sexuellen Verfehlungen von einzelnen verstehen, als die atomare Hochrüstung einer ganzen Welt?« *(Horst Herrmann, Professor für katholisches Kirchenrecht, mehrfacher Buchautor)*

»Pascal: 'Sie möchten zum Glauben gelangen? ... Lernen Sie von denen, die in ihrer Lage waren... Handeln Sie so, wie diese begonnen haben: nämlich alles zu tun, als ob Sie gläubig wären, Weihwasser zu benutzen und Messen lesen zu lassen usw. Ganz natürlich wird das Sie sogar glauben machen und verdummen.' – 'Das ist es, was ich fürchte.' – 'Und weshalb, was haben Sie zu verlieren?' – 'Den Verstand'.« *(Karlheinz Deschner, Historiker, Literaturwissenschaftler und mehrfach preisgkrönter Autor)*

»Der Gott, den ich anbete, ist nicht ein Gott der Finsternis; er hat mir den Verstand nicht gegeben, um mir den Gebrauch desselben zu untersagen. Von mir verlangen, meine Vernunft gefangen zu geben, heißt ihren Schöpfer beleidigen.« *(Jean Jacques Rousseau, Philosoph)*

Die Kirche und ihre Kulte

Ein Hoch auf die heidnischen Mysterien

Ohne mit der Wimper zu zucken, übernahm die römische Kirche Zeremonien, Riten, Gewänder, Feiertage, Marien-, Heiligen- und Reliquienkult direkt aus heidnischen Mysterienkulten. Besser gut geklaut als schlecht erfunden, oder?

»Einige Kirchen behaupten, die Windeln Jesu zu besitzen. Selbst die Vorhaut seiner Beschneidung wird von den Mönchen aus Charroux ausgestellt, die als Beweis für deren Echtheit erklären, daß Blutstropfen daraus hervorkommen würden. Einige Kirchen behaupten, die "heilige Vorhaut" zu haben, einschließlich der Kirchen in Coulombs, Frankreich, der Kirche St. Johannes in Rom und der Kirche von Puy in Velay! Andere Reliquien enthalten... die Gebeine des Esels, auf dem Jesus nach Jerusalem geritten ist; die leere Geldbörse des Judas; das Waschbecken des Pilatus; Nägel vom Kreuz; Exemplare der Haare der Jungfrau Maria (einige braun, einige blond, einige rot und einige schwarz), ihre Röcke, Ehering, Pantoffeln... und sogar eine Flasche Milch, aus der Jesus gesaugt haben soll.« *(Ralph Woodrow)*

»Messgewänder sind das Kostüm der Narren am Himmlischen Hof.« (*Ambrose Bierce, amerikan. Journalist und Schriftsteller, 1842-1914)*

Die Mitra des Papstes trug bereits der heidnische Fisch-Gott Dagon, verehrt in Mesopotamien. Jesus trug keine heidnischen Kultkleider und Hüte.

»Da haben wir es also: eine kirchliche Ordnung mit Priesterschaft, Theologie, Kultus, Sakrament; kurz, alles das, was Jesus von Nazareth bekämpft hatte.« *(Friedrich Nietzsche, Philosoph)*

»Eine Menschenopfer-Religion, die der Meinung ist, durch Blutvergießen seien wir erlöst. Eine Religion, die ständig von ihren Gläubigen und Priestern verlangt, Blut zu trinken, ist für mich eine Religion für Kannibalen.« (*Uta Ranke-Heinemann, Theologin)*

»Die Marienverehrung ist eine Geschichte des kindlichsten Aberglaubens, der kecksten Fälschungen, Verdrehungen, Auslegungen, Einbildungen und Machenschaften, aus menschlicher Kläglichkeit und Bedürftigkeit, jesuitischer Schlauheit und kirchlichem Machtwillen zusammengewoben, ein Schauspiel gleich geschickt zum Weinen wie zum Lachen, die wahre göttliche Komödie.« *(Arthur Drews, dt. Historiker)*

Ähnlich wie auf diesem Bild wurde auch die ägyptische Mond-Göttin Isis mit Sternenkranz auf einem Halbmond stehend dargestellt.

»Nicht nutzlose Betbrüder nämlich erklommen die 'Ehre der Altäre' (gemeint ist die Erhebung in den Heiligenstand der Kirche, Anm. d.Verf.), nein, Ausbeuter, Diebe, Antisemiten, Erpresser, Fälscher, Brandstifter, Bestechungsspezialisten, Mörder und Massenmörder. Helvetius wusste es: 'Wenn man ihre Heiligenlegenden liest, findet man die Namen von tausend heiliggesprochenen Verbrechern. Und fast alle aus der Oberschicht'.« (*Karlheinz Deschner, Historiker, Literaturwissenschaftler und mehrfach preisgekrönter Autor)*

»Der Heiligenkult entwickelte sich genau nach dem Vorbild des heidnischen Heroenkultes.« (*Karlheinz Deschner)*

»Wenn die Affen katholisch würden und der Kirch' nützten, ich bin sicher, sie sprächen einige heilig. – Aber haben wir denn diesen Fall nicht schon...«
(*Karlheinz Deschner)*

»Die französische Ordensfrau M. M. Alacoque, 1690 verstorben und 1864 heiliggesprochen, schnitt sich ein Jesus-Monogramm in die Brust und brannte es aus, als es zu schnell heilte. Sie trank Waschwasser, aß verschimmeltes Brot, verfaultes Obst, wischte mit der Zunge den Auswurf eines Patienten auf und empfand Glück, wie sie in ihrer Autobiografie schreibt, als sie ihren Mund mit dem Kot eines Mannes gefüllt hatte, der an Durchfall litt. Herz-Jesu-Orden, Herz-Jesu-Andacht und Herz-Jesu-Fest der katholischen Kirche gehen auf diese Visionärin zurück.« *(Horst Herrmann)*

Die Kirche und die Menschenrechte

Der Zweck heiligt die Mittel

Die katholische Kirche hat bis zum II. Vatikanischen Konzil die Menschenrechte als unchristlich verurteilt und die Menschenrechtserklärungen des Europarates bis heute nicht unterzeichnet.

»Jedes Menschenrecht musste gegen den erbitterten Widerstand der Kirche, der katholischen wie der evangelischen, durchgesetzt werden.« *(Hubertus Mynarek, Professor für Fundamentaltheologie und Vergl. Religionswissenschaftler, ehemaliger Priester, bekannter Buchautor)*

»Am 17. Nov. des Jahres 1487 erlässt (der Papst) Giambattista Cibo eine weitere Bulle, mit der er zum ersten Mal eine Regelung der Bücherzensur für die gesamte abendländische 'Christenheit' schafft. Damit hatten die Bischöfe von Rom bis ins Jahr 1806 die vollkommene Kontrolle über den Buchdruck und den Buchhandel. Mit der Ermächtigung, gegen Drucker, Käufer und Leser verbotener, sogenannter

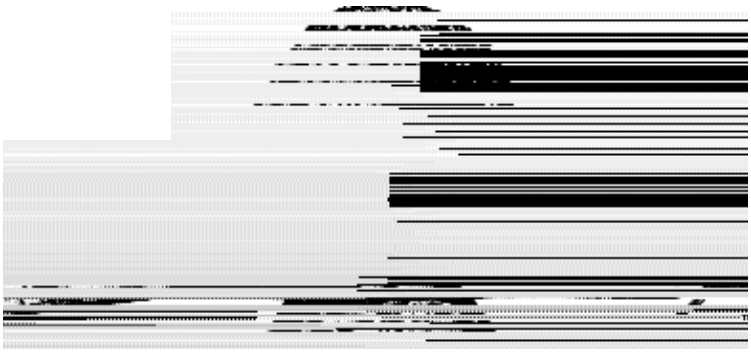
häretischer Schriften einzuschreiten, hatte die Kirche ein weiteres Mittel in der Hand, Andersdenkende und Andersgläubige zu erpressen und unter ihre Gewalt zu bringen.« *(Dr. Uli Weyland, Autor und langjähriger Stern-Redakteur)*

»Ein Mann, der seine Geldstrafe nicht bezahlen kann, soll beim erstenmal mit auf den Rücken gefesselten Händen vor der Kirchentür stehen, beim zweitenmal durch die Straßen gegeißelt werden, beim drittenmal wird man ihm die Zunge durchbohren und ihn auf die Galeeren schicken.« *(Anweisung des Hl. Papstes Pius V., gest. 1552, an seine Strafvollzugsorgane)*

»Es ist kein Zufall, dass die katholische Kirche bis heute im Kampf gegen die Sünden des Sexualbereichs, ein größeres Engagement zeigt als gegen die Verbrechen gegen das menschliche Leben bei Krieg, Massentötung und Todesstrafe. « *(Uta Ranke-Heinemann, Theologin)*

»Aus Angers und Tours wird berichtet, dass im zwanzigsten Jahrhundert Nonnen in ihrer Wut ... die ihnen anvertrauten Kinder mit Ruten und Brennesseln schlugen, ihnen befahlen, Waschwasser, Schmutz, den Auswurf von Tuberkulosekranken zu sich zu nehmen. Sechsjährige wurden in Zwangsjacken gesteckt, Mädchen im Winter nackt an ein Kreuz gebunden, andere blutig gekratzt. Ein Kind erzählt, es habe Küchenabfälle essen müssen, ein anderes berichtet von Brot, das mit Kuhmist belegt worden war, ein drittes wurde von einer Nonne in einem Saal angebunden, wo es elf Stunden stehen musste. ... Es handelt sich nicht um Einzelfälle ... Immer wieder finden sich ... ähnliche Berichte, die von prügelnden Pfarrern und Nonnen erzählen.« *(Horst Herrmann)*

»Alle in theologischen Werken üblichen Verherrlichungen des Christentums , dass es im Mittelalter wenigstens die Sklaverei abgeschafft habe, beruhen auf krasser Unwissenheit oder verlogener Apologetik. Ungefähr das Gegenteil ist wahr....Wo sie in Europa aufhörte, sind politische und ökonomische Verhältnisse die Ursache; niemals aber ein Verbot der Kirche. Ja die Sklaverei nimmt in Südeuropa gegen Ende des Mittelalters einen Aufschwung, und die Kirche ist nicht bloß am Sklavenbesitz beteiligt , sondern verhängt auch geradezu Versklavung als Strafe in den verschiedensten Fälle!« *(Der Theologe Troeltsch)*



Die Kirche und ihre Dogmen

Augen zu und Amen

Da gibt es nun 10 klare Gebote – und was macht die Kirche draus? Meterweise wirre Dogmen!

»Die Lehre besagt, dass Maria ihr ganzes Leben hindurch Jungfrau geblieben ist. Wie jedoch die Encyclopedia Britannica erklärt, wurde das Dogma von der immerwährenden Jungfräulichkeit der Maria bis etwa zum dritten Jahrhundert... nicht gelehrt.« *(Ralph Woodrow)*

»Glaubenssätze bleiben blutige Wahrheiten. Kein einziges Dogma ist unschuldig; jedes kostete Menschenopfer.« *(Horst Herrmann)*

»Das Dogma ist nichts anderes als ein ausdrückliches Verbot zu denken. *(Ludwig Feuerbach, dt. Philosoph, 1804-1872)*

»Die Verkündigung der päpstlichen Unfehlbarkeit auf dem Vatikanischen Konzil ist eine ›Räubersynode‹.« *(Der Erzbischof von Paris)*

»Auf dem I. Vatikanischen Konzil (1869/70) hat Pius IX. die beiden Dogmen vom universalen Jurisdiktionsprimat und der Unfehlbarkeit des Papstes verkündet. Der Katholik ist verpflichtet, sie zu glauben, sonst verfällt er der strengsten Kirchenstrafe, der Exkommunikation.« *(Hubertus Mynarek, Religionswissenschaftler, Philosoph und Theologe)*

Die Kirche und der Papst

Ein Marionettentheater

Würde sich Jesus im Glasauto rumfahren lassen?

»Daher erklären, sagen, bestimmen und verkünden wir, dass dem römischen Oberpriester untertan zu sein für jedes menschliche Geschöpf schlechterdings zur Heilsnotwendigkeit gehört.« *(Bonifatius VIII., Bulle "Unam sanctam")*

»Wer da glaubt, die Päpste der Neuzeit und Moderne hätten sich von den wahnwitzigen Herrschaftsansprüchen ihrer mittelalterlichen Vorgänger distanziert, der irrt gewaltig. Im Krönungsritual, mit dem der jetzt regierende Johannes Paul II. in sein Amt eingeführt wurde, sagt der krönende Kardinal zum neuen Papst: "...wisse, dass du bist der Vater der Fürsten und Könige, der Lenker des Erdkreises."« *(Hubertus Mynarek, Religionswissenschaftler, Philosoph und Theologe)*

»Die einzige sichere Grundlage für diese höchst unbiblische Institution bietet das Machtinteresse derer, die darauf spekulierten, Papst zu werden – und das eigene Amt Schritt für Schritt zu dem auszubauen, was es heute noch darstellt.« *(Horst Herrmann)*

»Ihn treibt die sündige Natur
Nach Rom zur babylon'schen Hur'...
Da doch der Papst, der Antichrist,
Ärger als Türk' und Franzosen ist.« *(J.W. v. Goethe, dt. Dichter)*

»Uneingeschränkte Machtgier, karrieristischer Größenwahn, zynischte und dreisteste Günstlingswirtschaft... , all das kann man im Vatikan antreffen.« *(Millenari, Zwanzig römische Prälaten über die dunklen Seiten des Vatikans)*

»Die Päpste waren nicht nur Mörder in großem Stil, sondern machten den Mord auch zu einem Rechtsgrundsatz der christlichen Kirche und zu einer Bedingung für die Erlösung.« *(Lord Acton, kathol. Historiker)*

»Finden wir irgendeine biblische Rechtfertigung für das Amt eines Papstes, eines obersten Pontifex? Betrachteten die ersten Christen Petrus als einen solchen? Das Gegenteil ist der Fall. Die Schrift zeigt klar, dass unter den Gliedern der Kirche Gleichheit herrschen solle und dass CHRISTUS "das Haupt der Gemeinde" ist (Eph. 5,23), nicht der Papst.« *(Ralph Woodrow)*

Die Kirche und Gott

Unvereinbare Gegensätze

**»Da hilft kein Zorn. Da hilft kein Spott.
Da hilft kein Weinen, hilft kein Beten.
Die Nachricht stimmt! Der liebe Gott
ist aus der Kirche ausgetreten.«** ***(Erich Kästner)***

»Es sind in Deutschland die Theologen, die dem lieben Gott ein Ende machen.« *(Heinrich Heine, dt. Dichter, 1797-1856)*

»Wenn Gott an den Kirchenapparat absolut gebunden sein sollte, müsste man aus der Kirche austreten.« *(Richard Picker, Psychotherapeut und Theologe, bis zu seiner Heirat 14 Jahre lang katholischer Priester)*

»Aus der Gemeinschaft der Liebe wurde die Kirchenzucht, aus dem allgemeinen Priestertum eine juristisch einwandfreie Amtshierarchie, aus dem göttlichen Herrn im Geist der gesetzlich geschützte Bischof. An die Stelle der Ekstatiker traten die Advokaten, und schließlich wurde auch das Verhältnis Gottes zum Menschen durch einen Rechtskodex geregelt.« *(Der Theologe Carl Schneider)*

Luther – ein Psychopath

Aufruf zum Protest gegen den Protestantismus

Der historische Luther hieß übrigens in Wirklichkeit »Luder« – und hatte nicht nur eine Reformation der Kirche im Sinn.

»Die Heiligenlegenden entlarvte Luther als Märchen. An den Bibellegenden hielt er fest; an Teufelsglauben auch, an Hexenwahn auch, an der Ketzervertilgung auch, an Antisemitismus auch – an Kriegsdienst, der Leibeigenschaft, den Fürsten. Man nennt es: Reformation.« *(Karlheinz Deschner)*

»Nach heutigem Rechtsverständnis war Luther ein Krimineller, den der Staatsanwalt sofort verhaften ließe wegen Volksverhetzung (§130 StGB), Anstiftung zum Mord (§§26, 211), Anstiftung zum Landfriedensbruch (§§26, 125) und Anstiftung zu schwerer Brandstiftung (§§26, 306).« *(Hubertus Mynarek, Religionswissenschaftler, Philosoph und Theologe)*

»In solch einem Krieg ist es christlich und ein Werk der Liebe, die Feinde getrost zu würgen, zu rauben, zu brennen und alles zu tun, was schädlich ist, bis man sie überwinde. Ob es wohl nicht so scheint, dass Würgen und Rauben ein Werk der Liebe ist, weshalb ein Einfältiger denkt, es sei kein christliches Werk und zieme nicht einem Christen zu tun: So ist es doch in Wahrheit auch ein Werk der Liebe.« *(Martin Luther, Theologe und Religionsstifter)*

»Steche, schlage, würge hie, wer da kann. Bleibst du darüber tot, wohl dir, einen seligeren Tod kannst du nimmer mehr erlangen.« *(Martin Luther über die aufständischen Bauern)*

»Die Juden sind ein solch verzweifeltes, durchböstes durchgiftetes Ding, dass sie 1400 Jahre unsere Plage, Pestilenz und alles Unglück gewesen sind... wir haben rechte Teufel an ihnen...; man sollte ihre Synagogen und Schulen mit Feuer anstecken, ... unserem Herrn und der Christenheit zu Ehren, damit Gott sehe, dass wir Christen seien...« *(Martin Luther)*

»Darumb wisse Du, lieber Christ, und zweifel nichts daran, dass Du, nähest nach dem Teufel, keinen bittern, giftigern und heftigern Feind habest, denn einen rechten Juden.« *(Martin Luther)*

»Sei ein Sünder und sündige wacker, aber vertraue und freue dich in Christus.« *(Martin Luther)*

»Ehe ist Arznei für Hurerei.« *(Martin Luther)*

Die Kirche reformieren?

Ob man faule Äpfel veredeln kann?

Wer meint, Gott einen Gefallen zu tun, indem er sich abmüht, das sinkende Schiff Kirche doch noch zu retten, der rackert vergebens. Denn: Jesus wollte gar keine Kirche! Fest steht: Wenn du in einem Zug sitzt, der in eine falsche Richtung fährst, wirst du daran nicht viel ändern können, außer: du ziehst die Notbremse und steigst aus...

»Und wer in der Kirche noch 'etwas retten' will, ist entweder unwissend oder Opportunist oder von Mystik besoffen. Man kann in dieser Kirche längst nichts mehr retten, sondern nur sich noch und andere vor ihr! Denn Kirche, das ist eine Praxis, die blind macht, um führen, die krank macht, um heilen zu können; die in Nöten hilft, die man ohne sie gar nicht hätte; das Gängeln derer, die noch immer glauben, durch jene, die es nicht mehr tun.« *(Karlheinz Deschner, Historiker, Literaturwissenschaftler und mehrfach preisgekrönter Autor)*

»In der Kirche mitzuarbeiten ist eigentlich verlorene Zeit. Sie wissen es selbst: Zweitausend Jahre lang passierte so gut wie nichts Entscheidendes, und auch die Ansätze des Zweiten Vatikanischen Konzils sind mittlerweile begraben. Es gibt Besseres zu tun, als noch mehr Geduld und Engagement ausgerechnet in die Kirchenreform zu investieren. Überall warten Menschen.« *(Horst Herrmann, Professor für katholisches Kirchenrecht, mehrfacher Buchautor)*

»Angesichts der Tatsache, dass Jesus aus Nazareth selbst keine Kirche stiftete, ist die wichtigste Glaubensgrundlage der Kirchen misslich. Daher erledigt sich die noch immer so vielverhandelte Frage nach der Kirchenreform eigentlich von selbst. Denn wollte die Kirche – und dies wäre die unerlässliche Bedingung für jede ernstzunehmende Reform – auf Jesus zurückgreifen, müssten ihre Hirten alles aufgeben, woraus sie ihre Kirche formten: Dogmen, Sakramente, Bischofsamt, Papsttum, Ritus, Finanzierung, kurz: das gesamte Service-Unternehmen von heute.« *(Horst Herrmann)*

»Ich bin und bleibe ein Gegner der Institution Kirche, vor allem der katholischen. Überall da, wo Religion zur institutionalisierten Macht oder Staatskirche wird oder sich mit ihr verschwägert, geht der Sinngehalt der humanitären Lehre verloren. ...Der obszöne Pomp und die alltägliche Heuchelei, aber auch ihre herrschaftsstützende Rolle stießen mich ab. Das ist und war eine so bürokratisierte, versteinerte Kirche, die dem Urheber dieser Lehre eigentlich längst den Rücken gekehrt hat. Man kann durchaus sagen: Das hat alles mit Christus nichts mehr zu tun, das ist inzwischen eine verwaltete, verkrustete, verfettete Amtskirche, eine unheilige Allianz zwischen Großkapital, Klerus und einer Partei, die das C gepachtet hat und die sich hier dann auch noch militärisch verpflichtet fühlt.« *(Günther Wallraff, Schriftsteller)*

Theo-logisches

Gesammelte Kuriositäten

»Der Segen der Natur wird vernichtet durch den Segen Roms.« *(Wilhelm Busch, Dichter)*

»Christi Niederlage war nicht die Kreuzigung, sondern der Vatikan.« *(Jean Cocteau, franz. Schriftsteller, 1889-1963)*

»Wer glaubt, ein Christ zu sein, weil er die Kirche besucht, irrt sich. Man wird ja auch kein Auto, wenn man in einer Garage steht.« *(Albert Schweitzer, dt. Theologe, Mediziner & Phil., 1875-1965)*

»Kirche – eine metaphysische Bedürfnisanstalt. Eine Praxis, die krank macht, um heilen zu können, die in Nöten hilft, die man ohne sie gar nicht hätte« *(Karlheinz Deschner)*

»Priester: kein Beruf, ein Charakterdefekt.« *(Deschner)*

»Theologe: Einziger Experte ohne Ahnung von seinem Forschungsobjekt.« *(Deschner)*

»Ökumene: Eine Konfusion stärkt die andere.« *(Deschner)*

»Die Kirche steht in Todfeindschaft gegen alles Vornehme auf Erden, sie vertritt die Wertschätzung von Sklaven, sie kämpft gegen alle Größe des Menschen, sie ist die Organisation der Kranken, sie treibt bösartige Falschmünzerei.« *(Friedrich Nietzsche, Philosoph)*

»Der einzige Christ starb am Kreuz!« *(Friedrich Nietzsche, Philosoph)*

» 'Richtet nicht!' sagen sie, aber sie schicken alles in die Hölle, was ihnen im Wege steht.« *(Friedrich Nietzsche, Philosoph)*

»Man soll nicht in Kirchen gehen, wenn man reine Luft atmen will.« *(Friedrich Nietzsche, Philosoph)*

»Die Theologie nimmt in der Religion etwa denselben Platz ein, wie die Gifte unter den Nahrungsmitteln.« *(Napoleon I., frz. Kaiser)*

»Wissenschaft kann nur aus der Selbständigkeit des Menschen ohne Autorität geschehen, Theologie ist keine Wissenschaft, weil sie die Autorität als Inhalt ihres Denkens betrachtet.« *(Carl Friedrich von Weizsäcker, Physiker u. Philosoph)*

»Glaubt nicht, dass ich fasele, dass ich dichte;
Geht hin und findet mir andre Gestalt!
Es ist die ganze Kirchengeschichte
Mischmasch von Irrtum und von Gewalt.«
(J.W. von Goethe, dt. Dichter)

»Die Religion, die nur auf Theologie gebaut ist, kann niemals etwas Moralisches enthalten.« *(Immanuel Kant, Philosoph)*

»Der römische Katholizismus als äußere Kirche, als ein Staat des Rechts und der Gewalt, hat mit dem Evangelium nichts zu tun, ja widerspricht ihm grundsätzlich.« *(Der Theologe Harnack)*

»Er trat aus der Kirche aus und wurde Christ.« *(Hugo Ernst Käufer)*

Logisches

»Ich will raus!«

Literatur-Tipps

- *Karlheinz Deschner*: Kriminalgeschichte des Christentums, Rowohlt Verlag
- *Karlheinz Deschner*: Abermals krähte der Hahn (Eine kritische Kirchengeschichte von den Evangelisten bis zu den Faschisten), Econ Verlag
- *Karlheinz Deschner*: Der gefälschte Glaube – die wahren Hintergründe der kirchlichen Lehren, Heyne Verlag
- *Karlheinz Deschner* (Hg): Das Christentum im Urteil seiner Gegner, Verlag Max Hueber
- *Eugen Drewermann*: Kleriker, Walter Verlag
- *Erwin Fischer*: Volkskirche ade! Trennung von Staat und Kirche, IBDK Verlag
- *Carsten Frerk*: Finanzen und Vermögen der Kirchen in Deutschland
- *Horst Herrmann*: Passion der Grausamkeit – 2000 Jahre Folter im Namen Gottes, C. Bertelsmann Verlag
- *Elinor Burkett, Frank Bruni*: Das Buch der Schande – Kinder und sexueller Missbrauch in der katholischen Kirche, Europa Verlag
- *Hubertus Mynarek*: Die neue Inquisition, Verlag Das Weisse Pferd
- *Hubertus Mynarek*: Eros und Klerus, Verlag Die blaue Eule
- *Hubertus Mynarek*: Verrat an der Botschaft Jesu, Verlag Das Wort
- *Egmont R. Koch*, Oliver Schröm: Das Geheimnis der Ritter vom Heiligen Grabe, Verlag Hoffmann und Campe
- *Carsten Frerk*: Finanzen und Vermögen der Kirchen in Deutschland, Alibri Verlag
- *Richard Picker*: Krank durch die Kirche? Verlag Bohlau, Wien
- *Ralph Woodrow*: Die Römische Kirche – Mysterien-Religion aus Babylon, Sebulon Zuflucht, Marienheide
- *I. Millenari:* Wir klagen an – Zwanzig römische Prälaten über die dunklen Seiten des Vatikans
- *Baighent, Leigh:* Als die Kirche Gott verriet – Die Schreckensherrschaft der Inquisition
- *Uli Weyland*: Strafsache Vatikan – Jesus klagt an, Bettendorf Verlag
- Der Theologe, Kirchenkritische Zeitschrift ehemaliger Pfarrer, www.theologe.de

In eigener Sache

Wir sind junge Urchristen und aus der Kirche ausgetreten, weil die christliche Lehre nichts mit den kirchlichen Institutionen zu tun hat.

● Wir glauben, dass die Bergpredigt des Jesus von Nazareth keine Utopie ist, sondern dass man sie im praktischen Leben anwenden und danach leben kann. Wir glauben, dass man keinen Pfarrer braucht, um zu Gott zu kommen, keinen Sonntagsgottesdienst, keine Beichte und keine letzte Ölung. Wir glauben vielmehr, dass man Gott näher kommt, indem man seine Mitmenschen achtet und auch mit der Natur in Frieden lebt.

● Wir glauben auch, dass Gott heute wie zu allen Zeiten durch Prophetenmund spricht und uns in einer nie dagewesenen Klarheit den Weg in ein besseres, gerechteres Leben zeigt.

● Dieser Weg ist genauso einfach wie revolutionär: Versuche nicht deinen Nächsten zu änderen, sondern ändere dich selbst! Jesus von Nazareth sagte: »Ziehe den Balken aus dem eigenen Auge« oder: »Was du willst, dass dir der andere tu, das tue du ihm zuerst.«

Das ist Revolution im Sinne der Bergpredigt! Jesus von Nazareth ist für uns der größte Revolutionär aller Zeiten.

Die Druckkosten und die Verbreitung dieses Heftchens finanzieren sich ausschließlich durch Spenden. Deshalb freuen wir uns sehr über jede Spende.

Kultur im Leben und Denken e.V.
Konto-Nr. 3574.05
Volksbank Wertheim, BLZ 673 900 00

V.i.S.d.P.: Silke Dziallas, Kultur im Leben und Denken e.V.
Max-Braun-Str. 4
97828 Marktheidenfeld

Druck: Santec Studio und Druckerei, Würzburg

Zeitung junger Urchristen in Seinem Geiste international, kritisch, unkonfessionell, kostenlos

Wenn nun Christus keine Kirche wollte, was wollte er dann?
Hintergrundinfos, Entlarvung der Kirche und was Christus wirklich wollte, kannst du in der Zeitung »Der geistige Revolutionär Christus« nachlesen.
Coupon ausfüllen und abschicken an:
»Der geistige Revolutionär Christus«, Max-Braun-Str. 4, 97828 Altfeld. Im Internet: www.revo.org, eMail: info@revo.org; Fax: 09391/504-219

GUTSCHEIN

Bitte sendet mir kostenlos Folgendes zu:

- ❍ Aktuelle Ausgabe der Zeitung »Der geistige Revolutionär Christus«
- ❍ Die Bergpredigt des Jesus von Nazareth
- ❍ ___ Stück der Broschüre »Gott JA – Kirche nein« zum Weitergeben an Freunde und Bekannte

Name: . . . . . .
Straße: . . . . . .
PLZ, Ort: . . . . . .
Land: . . . . . .